

Edmund Telser

hatte auch am letzten WM-Tag das Glück nicht auf seiner Seite. Der Vinschger ist Teamchef bei den Schweizer Frauen (Straße und Mountainbike), und seine Athletin Marlen Reuser belegte den undankbaren 4. Platz im Straßenrennen.



Lotte Kopecky ist die WM-Königin

GLASGOW (os/dpa). Die Belgierin **Lotte Kopecky** (im Bild) ist die neue Radweltmeisterin im Straßenrennen. Zwei Tage nach dem Triumph von Remco Evenepoel im Zeitfahren bescherte sie dem belgischen Radsport einen weiteren großen Sieg. Die Plätze 2 und 3 belegten die niederländische Tour-Siegerin Demi Vollering und Cecilie Ludwig aus Dänemark. Kopecky, die 5 Kilometer vor dem Ziel alleine wegzog, ist damit zum großen Star bei der Rad-WM aufgestiegen. Bereits auf der Bahn hatte sie 2 WM-Titel im Punktefahren und im Ausscheidungsfahren sowie Bronze im Omnium geholt. „Die Straße ist aber wichtiger“, betonte Kopecky, die erst vor wenigen Wochen bei der Tour de France 6 Tage im Gelben Trikot gefahren ist und Gesamtzweite wurde. Kein Happy End gab es für die Titelverteidigerin Annemiek van Vleuten, die ihr letztes großes Rennen bestritt. Zwei Defekte kosteten der Grand Dame des Radsports alle Chancen.

BADMINTON

Hamza verliert bei Turnier in Brasilien erst im Finale



FOZO IGUACU (os). **Yasmine Hamza** (im Bild) und Judith Mair haben vergangene Woche an einem internationalen Weltranglistenturnier in Brasilien teilgenommen. Hamza kam im Einzel bis ins Endspiel, das sie sehr unglücklich verlor, nachdem sie 4 Matchbälle vergeben hat. Hamza siegte in der 1. Runde gegen Ana Julia Ywata aus Brasilien mit 21:8, 21:9. In Runde 2 schlug sie und Sabrina Solis aus Mexiko mit 21:17, 21:15. Im Viertelfinale traf sie wieder auf eine Brasilianerin. Den 1. Satz gegen die an Nummer 1 gesetzte Juliana Viana Vieira gewann sie 21:17, dann gab ihre Gegnerin auf. Im Halbfinale gewann sie ein hart umkämpftes Match gegen Haramara Gaitan (Mexiko) mit 21:15, 14:21, 21:18. Im Finale war Kate Ludik aus Mauritius ihre Gegnerin. Erneut war es ein sehr ausgeglichenes Spiel. Hamza gewann den 1. Satz 21:19 nach einem 7:13-Rückstand. Nach einem 15:21 im 2. Satz verlief der Entscheidungssatz dramatisch. Hamza vergab 4 Matchbälle und machte bei 23:23 einen Angabefehler. Den folgenden Matchball verwertete Ludik zum 25:23. Judith Mair gewann zum Auftakt gegen Gabriela de Souza 21:7, 21:7, verlor aber in der 2. Runde gegen die spätere Siegerin Ludik 19:21, 11:21.

Pauline Ferrand-Prevot

hat im Mountainbike bereits ihren 5. Weltmeistertitel im olympischen Cross Country gewonnen. Sie war 2 Tage zuvor bereits Short-Track-Weltmeisterin geworden. Insgesamt hat die Französin bereits 13 WM-Titel gewonnen, darunter auch je einmal im Straßenrennen und im Querfeldein.

Lukas Kohl

aus Deutschland ist bereits zum 7. Mal Weltmeister im Einer-Kunstradfahren geworden. Überhaupt ist das Kunstradfahren eine deutsche Domäne. 5 Titel gingen nach Deutschland.

Zukunft gehört nicht nur Paccagnella

RAD-WM: Eine Bilanz aus Südtiroler Sicht – Die unerwartete Silbermedaille des MTB-Juniors überstrahlt alles

GLASGOW (os). Eine Medaille der Super-Rad-WM in Glasgow ist auch nach Südtirol gegangen. Aber nicht nur wegen dieser Medaille von Elian Paccagnella war es eine erfolgreiche Weltmeisterschaft für den Südtiroler Radsport. Es kündigt sich eine rosige Zukunft an.

Die Medaille von **Elian Paccagnella** kam unerwartet und ist deshalb umso schöner. Der Bozner setzt damit eine Tradition fort, denn im Mountainbike haben die Südtiroler immer wieder große Erfolge errungen. Für die Experten kam diese Medaille übrigens gar nicht so überraschend, denn sie haben das große Potenzial von Paccagnella längst erkannt. Nächstes Jahr wechselt er freilich in die U23-Klasse und wird wahrscheinlich ein, zwei Jahre brauchen, bis er auch dort ganz vorne mitfahren kann.

Vor der WM war am ehesten im Mountainbike-Marathon mit einer Südtiroler Medaille spekuliert worden. **Fabian Rabensteiner** (8.) und **Sandra Mairhofer**



Dieses Foto von der Zieldurchfahrt beim WM-Rennen kann sich Elian Paccagnella einrahmen lassen. Mondini

(9.) machten ihre Sache zwar ganz gut und waren auch beide zufrieden, aber der große Coup ist nicht gelungen. Im Cross Country ist **Greta Seiwald** nach einer schwierigen Saison ausgerechnet bei der WM der Befrei-

ungsschlag gelungen. Die Gsieserin war im Short Track als 14. die Beste der „Azzurre“, und im Cross Country (20.) bot sie ihre beste Leistung in dieser Saison.

Keine Tradition hatte Südtirol bisher im Bahnradfahren, aber

ausgerechnet dort könnten zwei Südtiroler eine große Zukunft vor sich haben. Es sind **Matteo Bianchi** und **Mattia Predomo**. Der Leiferer Bianchi gehört mit 21 Jahren schon zur absoluten Weltklasse im 1-km-Zeitfahren

und ist auch ein guter Sprinter. Das Finale im 1-km-Zeitfahren war sein erklärtes WM-Ziel, das hat er erreicht und am Ende Rang 7 belegt. Der Branzoller Predomo ist bisher ein reiner Sprinter. Für ihn ging es darum, einmal WM-Luft bei der Elite zu schnupern, denn mit seinen 18 Jahren (er wurde erst während der WM 19) war er erheblich jünger als die Konkurrenz. Predomo gilt als Italiens große Hoffnung im Bahnsprint.

In den Straßenrennen war aus Südtirol nur **Alessia Vigilia** dabei, und sie war sehr knapp dran an einer Medaille. Im Mixed Team Zeitfahren wäre es sicher Bronze statt Rang 5 geworden, wenn Silvia Persico nicht einen Defekt gehabt hätte.

Der zweite große Pechvogel aus Südtiroler Sicht war **Veronika Widmann**. Die MTB-Downhillerin war in der Quali stark und auch im Finale mit sechstbesten Zwischenzeit unterwegs, ehe ein platter Reifen all ihre Hoffnungen zunichte machte.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

„Dieses Resultat macht Mut“

RAD-WM: Greta Seiwald mit Platz 20 zufrieden

GLASGOW (am). „Die erste Saisonhälfte war nicht optimal, daher bin ich sehr zufrieden, das ist ein guter Start in die 2. Saisonhälfte“, betonte Greta Seiwald nach dem 20. Rang im Cross-Country-Rennen am Samstag. Die Gsieserin war sogar lange auf Top-15 Kurs, schlussendlich beendete sie das Rennen im Glentress Forest nach 7 Runden mit einer Zeit von 1:29.14 Stunden 7.50 Minuten hinter der siegreichen Französin Pauline Ferrand-Prevot. Nach 4 Runden lag Seiwald noch auf Rang 14, in den letzten Runden fiel sie etwas zurück. „Ich hatte mit Magenproblemen und Krämpfen zu kämpfen“, erklärt sie. Nun gelte es zu analysieren, warum dies so war.

In einem Cross-Country-Weltcuprennen in dieser Saison hat sie es noch nie unter die besten 20 geschafft. „Dieses Resultat macht daher Mut und gibt Selbstvertrauen für die nächsten Rennen“, so Seiwald. Seit rund einem Monat arbeitet sie mit dem neuen Coach Barry Austin. „Das Training war richtig gut“, betont sie.



Greta Seiwald Kéno Derleyen

Für die Französin Pauline Ferrand-Prevot war es der 5. Titel in der olympischen Cross-Country-Disziplin. Die 31-Jährige siegte mit einem Vorsprung von 1.14 Minuten vor ihrer Teamkollegin Loana Lecomte. Dritte wurde die Niederländerin Puck Pieterse (+1.27). Die Nordtirolerin Mona Mitterwallner verpasste als 4. (+1.31) eine Medaille knapp. Die „Azzurra“ Martina Berna schaffte es als 7. in die Top-Ten.

© Alle Rechte vorbehalten

Dicke Luft bei Mountainbikern

RAD-WM: Spezialisten kritisieren Weltmeister Pidcock und die UCI

GLASGOW (os). Thomas Pidcock hat eine neue Ära im Mountainbike eingeläutet und Nino Schurter als König der olympischen Disziplin Cross Country abgelöst. Nach seinem Olympiasieg vor 2 Jahren ist der britische Straßenprofi nun auch Weltmeister geworden. Es war ein souveräner Sieg des Mitfavoriten vor dem neuseeländischen Short-Track-Weltmeister Samuel Gaze und dem Schweizer Schurter, der zum 14. Mal eine WM-Medaille gewonnen hat und erstmals eine Bronzene nach 11 Mal Gold und 2 Mal Silber. Im Jahr 1 nach Gerhard Kerschbaumer belegte Luca Braidot als bester „Azzurro“ den 6. Platz.

Es hat viel Polemik gegeben vor diesem WM-Rennen und teilweise auch danach. Kurzfristig hatte der Internationale Verband UIC die Regeln geändert den neuen Straßenweltmeister Mathieu van der Poel und Peter Sagan mitten im Feld starten lassen statt ganz hinten, wie es das Reglement vorsieht, weil sie keine Weltranglistenpunkte haben. Genutzt hat es beiden nicht. Van



In Siegerpose: Weltmeister Tom Pidcock. ANSA/MAXIME SCHMID

der Poel ist schon gleich nach dem Start gestürzt und musste aufgeben. Sagan kam über Rang 63 nicht hinaus.

Pidcock ist außerdem wegen seiner Fahrweise kritisiert worden. Im Short-Track-Rennen hatte er den Deutschen Luca

Schwarzbauer in der letzten Kurve abgedrängt und sich danach nicht entschuldigt. Nach dem Cross-Country-Rennen hat ihm der Schweizer Mathias Flückiger vorgeworfen, er hätte sich mit den Ellenbogen nach vorne gekämpft.

© Alle Rechte vorbehalten

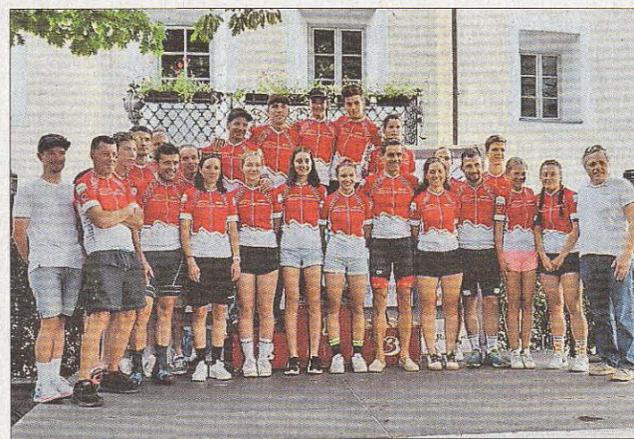
So viele Landesmeister auf einen Streich

MOUNTAINBIKE: Südtiroler Landesmeister-Titel bei Wettkämpfen in Klausen vergeben – In 2 Wochen geht es weiter nach Steinegg

KLAUSEN (am). Am gestrigen Sonntag stand Klausen ganz im Zeichen der Mountainbiker. Einerseits stand die 3. von 5 Südtirol-Etappen auf dem Programm, andererseits gingen die VSS-Mountainbikerennen über die Bühne. Im Rahmen des Südtiroler Cups wurden gleichzeitig auch die Südtiroler Landesmeister gekürt. Diese Titel gingen an Anna Oberparleiter, Julia Maria Graf, Andrea Brugger, Anja Simmerle, Katharina Telser, Sophie Messmer, Annamaria Feichter, Roland Thurner, Alex Malfer, Felix Engele, Fabian Höllrigl, Franz Pallhuber, Tommy Duregger, Julian Martinelli sowie an die Mas-

ter-Fahrer David Frena (Elite Sport), Alex Huber, Günther Huber, Carmine Del Riccio, Tobias Flarer, Andreas Laner, Andreas Kofler und Mario Dalla Paola. In 2 Wochen macht der Südtirol Cup in Steinegg Halt.

Südtiroler Cup, die Ergebnisse im Überblick, Allgemeine Klasse Damen: 1. Anna Oberparleiter (Olang) 1:03.34 Stunden; 2. Julia Maria Graf (Kardaun) +4.38. **Herren:** 1. Martino Fruet 1:13.05; 2. Andrea Colombo +49; 3. Enrico Bressan +1:00; 4. Roland Thurner (Nals) +2:00. **Junioren:** 1. Elena Dal Ben 51:21; 2. Andrea Brugger (Gais) +11; 3. Isabel Kaser (Neumarkt). **Junioren:** 1. Edoardo Bonafini 1:06.05; 2. Felix Engele +17; 3. Kevin Pellegrini (beide Junior Team Südtirol) +1.32. **U17,**



Die Landesmeister-Titel wurden vergeben.

Mädchen: 1. Anja Simmerle (Kardaun) 38.52; 2. Marie Sofia Schieder (SC Samtal) +3.21. **Burschen:** 1. Filippo Cavazzani 41.30; ... 4. Fabian Höllrigl (Kortsch) +1.11. **U16, Mädchen:** 1. Ilaria Melchioni 41.33; 2. Katharina Telser (Nals) gl. Zeit; 3. Carmen Hanni (Gais) +6.02. **Burschen:** 1. Franz Pallhuber (RH Racing Kronplatzking) 43.42. **U15, Mädchen:** 1. Sophie Messmer (Kaltern) 25.28; 2. Julia Kostner (Eppan) +1.09; 3. Nadia Lercher (Gais) +1.23. **Burschen:** 1. Pietro Marchi 35.00; ... 5. Tommy Duregger (Bruneck) +1.47. **U14, Mädchen:** 1. Lisa Fumanelli 29.49; ... 3. Annamaria Feichter (Gsies) +2.28. **Buben:** 1. Lorenzo Sommacampagna; 2. Julian Martinelli (Neumarkt) +1.10; 3. Jakob Weger (Eppan) +2.06

© Alle Rechte vorbehalten